

# Dokumentations-Empfehlung für die IPA Informatik

## Dokumentations-Bestandteile

Der **IPA-Bericht** ist in **Teil 1**, **Teil 2** und allfällige **Anhänge** unterteilt (Kriterium 30 und 32, Leitfaden).

- Der **IPA-Bericht** enthält
  - ein aktuelles, gemeinsames Inhaltsverzeichnis
  - auf allen Seiten eine Kopf- oder Fusszeile mit dem aktuellen Druckdatum, dem Namen des Kandidaten sowie der Seitenzahl (Seite/von Seiten)
- **Teil 1** (obligatorische Kapitel) enthält
  - die Aufgabenstellung im Originaltext gemäss Eingabe in PkOrg (Titel, Ausgangslage, Detaillierte Aufgabenstellung, Mittel und Methoden, Vorkenntnisse, Vorarbeiten, Neue Lerninhalte, Arbeiten in den letzten 6 Monaten)
  - die Projektaufbauorganisation (Personen/Rollen/Aufgaben/Verantwortung)
  - den Soll-Zeitplan sowie den Soll-Ist-Vergleich
  - das Arbeitsjournal
- **Teil 2** (Projekt-Dokumentation) enthält
  - die Beschreibung der eigentlichen Arbeit; bspw. Analyse, Evaluation, Design, Konzept, Implementation, Testdokumentation, Benutzerhandbuch
  - die Kurzfassung des IPA-Berichtes
  - Erläuterung von Code-Schlüsselstellen
  - ein vollständiges Quellenverzeichnis
  - ein alphabetisch sortiertes Glossar mit den Erläuterungen zu IPA-spezifischen Fachbegriffen.
- **Anhang 1** enthält Listings von Skripten und Programmen (Eigen-/Fremdleistung deklarieren).
- **Anhang 2** enthält Dokumente, welche den Ursprung nicht in Eigenleistung haben, dem IPA-Verständnis aber förderlich sind; bspw. Datenblätter oder Richtlinien.

Das PkOrg-Deckblatt 1 ist für das Dossier zu verwenden, welches für den Fachvorgesetzten erstellt wird (und nach der Korrektur dem Erstexperten zuzustellen ist). Deckblatt 2 ist für das Dossier des Zweitexperten zu verwenden.

Ein Ausdruck des Web Summary sowie der Präsentationsunterlagen ist zum Zeitpunkt des Fachgesprächs den Experten abzugeben.

## Dokumentations-Anforderungen

Die Dokumentation spiegelt die Fachkompetenz einer ausgebildeten Informatikfachperson wider.

Folgende Punkte sind zu beachten:

- Vollständigkeit und formale Anforderungen (analog Absatz „Dokumentations-Bestandteile“)
- Relevanz (die Dokumentation enthält nur IPA-relevante Informationen; die Substanz und nicht das Volumen ist entscheidend)
- Nachvollziehbarkeit (Kontinuität ist auch bei Austausch von Projektmitarbeitern gewährleistet)
- Qualität und Integrität (Informationen sind überprüft und korrekt)
- Verständlichkeit (die Dokumentation ist für Fachleute des entsprechenden Gebietes verständlich und eindeutig)
- Orthographie, Interpunktion, Grammatik
- Einsatz der Fachsprache (in der Dokumentation gemäss Projektauftrag); keine Prosa / keine Ich-Form (mit Ausnahme des Arbeitsjournals)
- Bescheidener Formatierungseinsatz (fett, kursiv, unterstrichen etc.)
- Einheitlicher Satzspiegel (Ränder, Fuss- und Kopfzeilen, Spaltenzahl)
- Professionelle Einbettung von Grafiken und Tabellen
- Ergebnis in logisch strukturierte Kapitel gliedern